



# BAVARIA SPORT 360 COUPÉ Ein Modell in vier Varianten

Mit der neuen Sport Line habe Bavaria das Design für Motoryachten neu definiert und setzt damit Meilensteine in Sachen Fahrdynamik, Komfort und Raumausnutzung. Großzügig, bequem und praxistauglich, das sind Maxime, die nicht nur unter, sondern auch an Deck der neuen Bavaria Sport 360 zum Tragen kommen. So die Botschaft der Giebelstädter Werft aus dem Frankenland, eine der ersten Adressen in Sachen GfK-Yachtbau weltweit.

*Von Claus Breitenfeld*



Gemessen an den „heroischen“ Taten des „tapferen Schneiderleins“ der Brüder Grimm, das dereinst „Sieben auf einen Streich“ erledigte, kommt die fränkische Bavaria-Werft mit den „nur“ vier Varianten des Typs der „Sport 360“ – Coupé, Hardtop, Open und Softtop – im Gegensatz zum legendären Märchenhelden noch bescheiden daher. Doch Bavaria tritt an mit harten Fakten und konkreten Tatsachen.

Allein das Erscheinungsbild, geschaffen unter der Ägide der Designschmiede „Too Design“, federführend und unverkennbar dabei die Handschrift des bekannten Formen-Inspirators Marco Casali und Team, lässt nicht nur aufhorchen, sondern erregt im wahrsten Sinne des

Wortes Aufsehen durch bestechend zeitlose, elegante Linien.

Als Tüpfelchen auf dem „i“ kommt in diesem Zusammenhang darüber hinaus das umfangreiche Wissen der nautischen Architekten von „Insenaval S.L.“ zum Tragen, Zeichner und Konstrukteure von eleganten Megayachten. Nicht zu vergessen die Crew von „Unlimited“, verantwortlich für Stil und Funktionalität beim Interieur. Schlussendlich sind es allerdings die hauseigenen Designer und Konstrukteure der Bavaria-Werft, die den letzten Schliff an diesen Motoryachten vollziehen, in „Begreif- und Fahrbares“ umsetzen.

Liebe zum Detail, handwerklich technische

#### **Maße:**

Lüa 11,66 m, Breite 3,59 m

#### **Gewicht:**

ca. 6951 kg

#### **Motorisierung:**

1 x 172 – 2 x 235 kW

#### **Preis:**

ab 178381 €





Ansprüche, vorgegeben von Designern und Konstrukteuren und deren fachliche Umsetzung, sie runden unterm Strich ein Produkt ab, das neben dem „Spaß an der Freude“ auch dem Mehrwert in der Zukunft Rechnung trägt. Darin einbezogen sind unter anderem sowohl die Auswahl von hochwertigen Stoffen als auch edle Hölzer und nicht zu vergessen der völlig neu konzipierte Steuerstand in seiner Übersichtlichkeit und Ergonomie. Die Rudergänger sollen voll und ganz den Fahrspaß genießen können, Technik und deren Funktion verstehen sich als begleitende Selbstverständlichkeit.

„Wir haben die Wünsche unserer Kunden zusammen mit unseren Händlern und Importeuren in aller Welt analysiert und in das neue Sport 360-Modell einfließen lassen. Die Forderung des Marktes an Bavaria war es, auch in dieser Größe eine Coupé zu bauen. Und wer die Linien der jüngsten Sport-Variante unvoreingenommen betrachtet, der wird nicht umhinkommen einzuräumen, dass dies vorbildlich gelungen ist“, so Meik Lessig, Bavarias Head of Sales and Aftersales.

Wer nun aber glaubt, dass bei all diesem Design- und Konstruktionsaufwand die persönliche Vielfalt auf der Strecke bleiben könnte, der irrt gewaltig. Allein der Blick auf die Optionsliste macht transparent – sei es im Detail- oder Paketangebot (Letzteres bis zu 30 % günstiger) –, dass der Individualität in Sachen Variations-

möglichkeiten und eignerspezifischem Touch kaum Grenzen gesetzt sind.

### Fahreigenschaften

Die Prioritäten, die bei unserem Testprobanden ganz klar im Vordergrund stehen, lassen sich kurz und bündig auf einen Nenner bringen: kompaktes Familienboot mit viel Komfort und hohem Sicherheitsstandard. Im Umkehrschluss – keine „Rennziege“, sondern ein grundsolides Fahrtschiff, vor allem mit der uns präsentierten Motorisierung.

Zweimal 162 kW, zusammen 440 PS, das hört sich oberflächlich betrachtet für den einen oder anderen vielleicht sogar etwas mächtig an. Setzt man allerdings das zu bewältigende Testgewicht von immerhin knapp acht Tonnen in Relation und kommt dazu auch noch die Erwartung nach sportlichem Fahrverhalten, dann wird jedem Insider schnell klar, dass die aus den beiden D3-220 Volvo Penta-Dieseln herausgekitzelte Maximalgeschwindigkeit von 55,5 km/h (30 kn) als durchaus akzeptabel und solide angesehen werden muss.

Keine Frage, natürlich verträgt dieser Rumpf eine ganze Menge Power mehr und kommt damit auch bestens zurecht. Bavaria befeuert die Sport 360 mit bis zu 2 x 235 kW (640 PS). Dennoch sollte dabei stets die Überlegung im Vordergrund stehen, welche Ansprüche in



## UNTER DECK

Die Baunummer „1“ präsentierte sich von ihrer besten Seite. Optischer Eyecatcher äußerlich sind unter anderem die verlängerte Badeplattform mit Teak, das Coupé-Schiebedach, die Sonnenliege auf dem Vorschiff, das geräumige Cockpit und die komplett nach achtern durchgezogene, hohe, zweireihige Sicherheits-Reling. Anknüpfend auf den bereits eingangs hingewiesenen Qualitätsstandard, ersparen wir uns die Würdigung jedes einzelnen Details. Ein Highlight, die dreiteilige, schwere Tür, die Cockpit und Deckssalon trennt, platzsparend beidseits komplett zusammenzuschieben. Im Cockpit selbst eine nach Backbord ausgerichtete L-Backskiste, die im Zusammenspiel mit dem davor platzierten, absenkbaren Teaktisch zur Liegewiese mutiert. Darunter findet sich der Einstieg in den aufgeräumten Motorraum, bequem zu erreichen via Leiter. Komfortabel breite Gangbords, abgesichert durch diverse Handläufe,

machen den Weg frei aufs Vorschiff. Das Raumangebot unter Deck teilt sich in vier Bereiche. Zum einen der Deckssalon in Kombination mit dem Steuerstand, Wetbar, L-Sofa, dessen Kopfteil sich bei Bedarf zum Beifahrersitz wandelt und auf Fensterhöheniveau eine Relaxliege an Backbord. Antireflektierend die Ablagefläche unmittelbar hinter der Windschutzscheibe, um Spiegelungen im Glas zu vermeiden. Der Steuerstand mit exzellenter Rundumsicht ist eine Augenweide für jeden Designfreak, ergonomisch perfekt in seiner Bedienbarkeit.

Fünfstufig ist der Niedergang in den tiefer gelegenen, zweiten Salon mit steuerbordseitiger Pantry, gegenüber eine L-Sitzgruppe und im Deckenbereich insgesamt neun Hängeschränke. Von hier aus an Backbord der Eingang in die Unterflurkabine. Die zwei Einzelbetten verwandeln Einlegepolster im Handumdrehen in eine Doppelschlafstätte. Davor

ein kleines Sofa; steuerbords der geräumige Sanitärbereich mit elektrischem WC, Dusche und Waschbecken; schließlich im Vorschiff die Mastercabin. Bemerkenswerter Gag: Die zusätzliche Vergrößerungsmöglichkeit des ohnehin üppig dimensionierten, freistehenden Doppelbettes mittels ausziehbarem Fußteil. Vom üblichen Einerlei abweichend und auf pffrige Weise gefühlsmäßig noch mehr Raum schaffend – statt traditioneller vertikaler Holzmaserung ist das Design um 90 Grad in die Horizontale gedreht, egal, ob in Mahagoni, Eiche oder Teak. Schier unerschöpflich zudem die Kombinationen der Polsterbezüge in Stoff und Leder, farblich aufeinander abgestimmt, was ebenso für die Flexibilität bei den Türfronten gilt. Nicht unerwähnt bleiben sollen die mannigfaltigen Möglichkeiten der Stauraumausnutzung, wo auch immer, sei es in Schränken, Schapps, unter Sitz- und Liegeflächen.



Rassiges, zeitlos schönes Erscheinungsbild mit ausgewogenen Fahrleistungen.



Der Deckssalon von achtern.



Steuerstandsessel in Offshoreposition mit Fußstütze.



Dinette gegenüber der Pantry.



Mit Einlegepolstern zur großflächigen Liege.



Die Pantry an Steuerbord.



Durch Ausziehmechanismus in der Länge variabel.



Der Bootsgröße angepasste Nasszelle.



der Regel an eine familienfreundliche Yacht gestellt werden. Sicherlich nicht Geschwindigkeitsrekorde zu brechen.

Sei's drum, die sich selbst synchronisierende Zweihebelschaltung aus ruhender Position in Richtung Volllast geschoben, Antriebe und Trimmklappen auf maximales Minus positioniert, nach sieben Sekunden aus ruhender Position ist der „imaginäre Berg“ überwunden, die 360 gleitet mit 16,5 kn bei 2800 U/min, ohne dass dabei die Sicht voraus durch übermäßiges Anheben des Vorschiffes beeinträchtigt werden würde. Gleiches Spielchen wiederholt, jetzt aber die elektronische Schaltung durchgezogen bis Drehzahl-Tilt von 3800 U/min. Gut 20 Sekunden verrinnen, 55,5 km/h (30 kn) liegen an bei neutralisierten Trimmklappen und mittlerer Antriebsstellung. Kraftstoffverbrauch für beide Maschinen 76 l/h. Ausreichend für knapp sieben Stunden Fahrzeit – bei Volllast. Doch welcher Vernünftige macht das schon . . . ?

Dabei bügelt der Rumpf so ziemlich alles glatt, was sich ihm als Welle im Einmeterbereich in den Weg stellt. Satt und weich ist das Einsetzen nach dem Sprung, kein joghurtbecherartiges Schlagen oder Dröhnen zu hören, souverän und kursstabil ohne Gier-Tendenz wird die vorgegebene Fahrtrichtung gehalten. Unter diesen Vorzeichen wird das elektrische Ruder sukzessiv hart gelegt. Und egal, ob über Steuerbord oder Backbord, die Bavaria Coupé vollzieht einen Vollkreis von knapp drei Bootslängen bei vernachlässigbarer Geschwindigkeitseinbuße. Viel wichtiger ist noch die Erkenntnis, dass keinerlei Kavitationserscheinungen an den VA-Duoprops der Größe „FH3“ zu verzeichnen sind. Dies gilt auch für die „spiegelquälende“ Tortur aus ruhender Position und vollem Rudereinschlag bei maximaler Gaszufuhr. Und wie ist es um die Manöviereigenschaften bestellt? Na, wie wohl?! Wer mit zwei Maschinen, Joystick und Bugschraube Probleme hat, den Liegeplatz sicher anzusteuern, der sollte sich nach einer anderen Freizeitbeschäftigung umsehen. Mehr Hilfestellung geht nun mal nicht.

## UNSER FAZIT

Aus eins mach vier – so präsentiert sich Bavarrias neue 360er Sport-Baureihe. Der hier vorgestellte Typ „Coupé“, völlig unkompliziert im Handling, überzeugt durch souveräne Fahreigenschaften, solide Verarbeitung und pfiffige Detaillösungen. Eine kompakte Familien-Yacht, die komfortablem Bordleben in vielfacher Weise gerecht wird. ■



Vorschiff mit Sonnenliege.



Sinnvolle Option, die Badeplattform-Verlängerung.



Stabile Leiter für den Zugang zum Maschinenraum.



Zur Seite klappbare Tischeinheit, darunter Zugang zum Maschinenraum.

## DATEN

Länge über alles	11,66 m
Rumpflänge	10,28 m
Länge Wasserlinie	9,30 m
Breite	3,59 m
Höhe	3,18 m
Tiefgang	0,70 / 1,15 m
Gewicht leer	ca. 6951 kg
Testgewicht	7700 kg
Kabinenhöhe	1,88-1,97 m
Kojen	4 + 1
Kabinen	2 + 2 x Salon
Personen	8
Zuladung	1210 kg
Kraftstofftank	520 l
Motorisierung	1 x 172 – 2 x 235
Motorenart	Diesel / Benzin
Hersteller	Volvo Penta / MerCruiser
Antriebsart	Z

### Testmotorisierung

Testmotorisierung 2 x 162 kW (2 x 220 PS)

U/min	km/h	(kn)	dB(A)	l/h
700	Leerlauf		54	1,3
750	6,2	(3,3)	56	2,1
1.000	10,4	(5,6)	58	4,3
1.500	13,7	(7,4)	65	11
2.000	17,0	(9,2)	70	25
2.500	20,3	(11,0)	73	46
2.800	30,5	(16,5)	74	53
3.000	33,0	(17,8)	75	61
3.350	41,7	(22,5)	75	66
3.500	44,5	(24,0)	76	73
3.800	55,5	(30,0)	79	76

### Preis ab Werft

178 381 €

### Preis Testboot mit Motor und Ausstattung

ca. 254 787 €

### Vertrieb:

Motorland GmbH  
D-68167 Mannheim,  
www.bavaria-boote.com

Pro Nautik AG  
CH-8590 Romanshorn Schweiz  
www.pro-nautik.ch

### Hersteller:

Werft: Bavaria Yachtbau GmbH,  
Bavariastraße 1, D-97232 Giebelstadt,  
www.bavaria-yachtbau.com

### Stärken und Schwächen

- + Design
- + Materialauswahl
- + Preis-/ Leistung
- + Fahreigenschaften



Chartermöglichkeiten ab Wallhausen bietet Bodensee-Charter mit zwei Motorbooten.

## NEUE CHARTERMÖGLICHKEIT IN WALLHAUSEN

Neu in Wallhausen ist die Möglichkeit Motorboote tages- oder wochenweise zu chartern. Die Firma Bodensee Charter von Janis Ernst, selbst begeisterter Wassersportler hat dafür zwei Boote im Programm: eine Four Winns V 265 und eine Viper 203. Die Viber 203 ist ein Sportboot mit einer kleinen Schlupfkabine. Mit ihren kompakten Abmessungen von knapp über sechs Meter und den großzügigen Sitz- und Liegeflächen lässt sie sich für unterschiedliche Wassersportarten nutzen. Die acht Meter lange Four Winns V 265 eignet sich auch für einen Kurzurlaub auf dem See. Antrieb ist ein sparsamer Dieselmotor, der aber immer genug Fahrspaß bringt. Ansonsten ist das Boot hochwertig und mit vielen Extras ausgestattet. Manövriererleichterung bringt ein Bugstrahlruder. Ernst hat sich für diese Boote aufgrund eigener langer Chartererfahrungen am Bodensee entschieden und mit der Four Winns will er auch

eine Motorboot mit Übernachtungsmöglichkeit bieten.

Die beiden Boote können an einer privaten Slipanlage nach Einweisung durch geschultes Personal und eine Probefahrt übernommen werden. Wasserski, Wakeboard & Tube-Ausrüstung können hinzu gebucht werden. Voraussetzung ist natürlich ein entsprechendes Bodenseeschifferpatent oder ein anderes anerkanntes Patent. Seinen Wunschtermin kann man im Buchungskalender auf der Homepage von Bodensee-Charter reservieren und dann buchen. Die Preise beginnen bei 350 Euro pro Tag zuzüglich eventueller Gebühren. Bodensee Charter will gezielt Boote in der Größe um acht Meter mit Übernachtungsmöglichkeit anbieten, daher wird in diesem Jahr eine Stingray 250 CS mit einem V8 mit 300 PS zum Saisonstart das Programm ergänzen.

[www.bodensee-charter.info](http://www.bodensee-charter.info)

## SAUBERER MOTOR

Was glänzen und strahlen soll, muss erst einmal richtig sauber sein. Dafür bietet Rotweiss einen Kaltreiniger an. Der Kaltreiniger ist lösemittelfrei und schnell trennend. Damit werden nun rasch und gründlich hartnäckige Öl- und Fettverschmutzungen von Motoren, Maschinen und Aggregaten entfernt und so die Voraussetzungen für eine saubere, gute Optik geschaffen. Der ROTWEISS Kaltreiniger besitzt eine hervorragende Kriechfähigkeit, womit selbst massivste Verschmutzungen keine Chance auf weiteren Bestand haben! Der



Kaltreiniger wird gleichmäßig auf kalten Motor, Motorraum oder andere zu reinigende Objekte aufgesprüht, hartnäckiger Schmutz wird dabei mit einem Pinsel gelöst, 5 bis 10 Minuten einwirken lassen und dann mit starkem Wasserstrahl oder Hochdruckreiniger abspritzen. ROTWEISS Kaltreiniger wird für den Sofort-Einsatz in praktische 500 ml Spenderflaschen abgefüllt. Sie kostet 9,95 €. Bezug über den Fachhandel oder über den Rotweiss Onlineshop: [rotweiss24.de](http://rotweiss24.de)